

Predigtserie: Furchtlos

Datum: 23.08.2020

Thema: Du bist nicht bedeutungslos

Text: Matthäus 10,31

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen
mitenand, fürenand, Chile für alli si



Predigtgedanke

Gott hat in jeden Menschen den Wunsch gelegt, von Bedeutung zu sein. Jeder wünscht sich, für seine Mitmenschen etwas Besonderes und darum gefragt zu sein. Jeder möchte, dass man seine Gesellschaft schätzt, im Geschäft nicht auf ihn verzichten möchte und dass man sich gerne an ihn erinnert. Die meisten kennen den Wunsch in ihrem Umfeld etwas Positives bewirken zu können und nach ihrem Leben etwas zu hinterlassen. Keiner will als Niemand gelten oder als Nullnummer enden.

Der Wunsch von Bedeutung zu sein, ist ganz natürlich. Er kann aber in Angst umschlagen. Z.B. dann, wenn man glaubt oder feststellen muss, dass man nicht gefragt ist oder nicht beachtet wird (z.B. Wahl in ein Team, Namen oder Geburtstag vergessen wurde). Diese Angst kann aber auch aufkommen, wenn man sich mit anderen, bedeutenderen und erfolgreicherer Menschen vergleicht oder selbst versagt hat und gescheitert ist.

Die Angst unbedeutend zu sein, wird genährt durch Menschen, die einem auf unterschiedliche Weise zu verstehen geben, dass man unbedeutend ist oder durch Selbstzweifel und Minderwertigkeitsgefühle. Sie wird aber auch ganz bewusst von Satan, Gottes Gegenspieler, dazu benutzt, um unser Leben zu zerstören, indem die Angst zur selbsterfüllenden Prophetie in unserem Leben wird. Man glaubt immer mehr selbst daran, unbedeutend und ein Versager zu sein. Und man verhält sich dementsprechend: Z.B. zieht sich zurück, traut sich nichts zu, versagt tatsächlich, lässt sich von Gott nicht gebrauchen (2.Mose 4,10), wirft sein Leben weg.

Angst ist das ideale Mittel, um Menschen zu verführen, Gott zu misstrauen und sich unabhängig von ihm Bedeutung zu verschaffen. Das veranschaulicht eindrücklich der Bericht des Sündenfalles. Hinter den listigen Worten der Schlagen versteckt sich die Aussage: Wie kann man von Bedeutung sein, wenn man abhängig ist von dem, was andere sagen und einem vorschreiben (1.Mose 2,16f)? Wie kann man wichtig sein, wenn man abhängig ist von dem, was andere wissen (1.Mose 3,5)? Gott steht euch vor der Sonne und nimmt den ganzen Ruhm und die Ehre für sich in Anspruch. Werdet unabhängig von Gott und erlangt wahre Bedeutung!

Mit diesen Worten hatte die Schlange Adam und Eva verführt und auch heute noch lassen sich Menschen auf diese Weise verführen, unabhängig von Gott Bedeutung zu erlangen. Sie tun das indem sie z.B. alles tun, um sich von der breiten Massen abzuheben, angeben und übertreiben, Macht über andere ausüben, Statussymbole besitzen, sich unentbehrlich machen, sich mit Beziehungen zu bedeutenden Personen "schmücken", usw.

Wer unabhängig von Gott Bedeutung erlangen möchte, wird die Angst, unbedeutend zu sein, niemals los. Im Gegenteil: Er wird immer mehr von ihr bestimmt und ist beständig auf der Suche nach Bestätigung, muss sich immerfort mit anderen vergleichen und wird immer abhängiger von Erfolg, Besitz, Aussehen, Einfluss, Kontakten zu erfolgreichen Menschen. Verliert er diese Statussymbole, wird er in seinen Augen selbst wertlos und verliert seine ganze Bedeutung.

Der Text in Matthäus 10, 28-31 ist eine der vielen Passagen der Bibel, in der es um Angst geht. Im Text warnt Jesus die Jünger davor, den Lügen Satans zu glauben und sich von ihm verführen zu lassen (Vers 28). Gleichzeitig versichert er ihnen, dass sie sich nicht zu fürchten brauchen, unbedeutend zu sein. Denn in Gottes Augen sind sie von grosser Bedeutung. Das verdeutlicht er ihnen anhand von einem unbedeutenden Vogel, der nichts Besonderes ist, der in Massen vorkam und der als billige Nahrungsquelle diente (Lukas 12,6). Doch dieser Vogel ist für Gott wertvoll, weil er ihn geschaffen hat, ihn versorgt und seine Tage zählt (Vers 29). Wenn schon ein unbedeutender Vogel, wie der Spatz, Gott wichtig ist, wieviel mehr ist ein Mensch für Gott von Bedeutung (Vers 31; Psalm 8,5f).

Jeder Mensch ist von Bedeutung, weil ihn Gott einzigartig und gut geschaffen hat, jederzeit in Gedanken bei ihm ist (Psalm 139,17), sich um ihn kümmert und für ihn sorgt (Haare zählen war Ausdruck von umfassendem Schutz) und sein Leben in seiner Hand hält (Johannes 10,28).

Gott allein verleiht jedem Menschen Bedeutung und macht ihn wertvoll. Aber unabhängig von Gott ist der Mensch bedeutungslos: Angesichts der Dimension des Universums und der Ewigkeit ist sein Handeln wie nichts und sein Leben wie wenn es nie stattgefunden hätte (Daniel 4,31f). Der Mensch ist einzig und allein von Bedeutung, weil er für Gott von Bedeutung ist und das Unglaubliche ist: Sein Leben ist für Gott so kostbar, dass er täglich darüber wacht und sogar bereit war, sein eigenes Leben dafür zu geben (Römer 8,32; Johannes 3,16; 1.Korinther 6,20; Offenbarung 5,9).

Psalm 139 Vers 16 sagt, dass Gott ein Buch über das Leben eines Menschen schreibt, eine Biographie im wahrsten Sinn des Wortes. Biographien schreibt man nur über Menschen, die von Bedeutung sind. Man schreibt sie nur über bedeutende Menschen, die für einen selbst und für andere wichtig sind.

Wir Menschen möchten gerne von Bedeutung sein und im Reich Gottes sind wir von Bedeutung, wenn wir uns von Gott gebrauchen lassen, um anderen zu dienen. In der Gesellschaft hingegen sind die Menschen von Bedeutung, die sich dienen lassen, Gäste, Kunden, Staatsoberhäupter, usw. Bei Gott jedoch sind die Menschen von Bedeutung, die anderen dienen (Markus 9,33-35). Menschen, die andere unterstützen und ihnen helfen, sie fördern und begleiten, ermahnen und ermutigen, segnen und für sie beten. Menschen, die ihre Gaben zum Wohl von anderen nutzen, ihren Besitz hergeben und ihr Leben für andere einsetzen (Johannes 15,13). Von solchen Menschen wird ihm Himmel gesprochen, weil ihr Dienst Bedeutung für die Ewigkeit hat. Durch ihren Dienst werden Menschen für die Ewigkeit gewonnen. Sie ermutigen Menschen in der Nachfolge von Jesus und helfen ihnen dabei, sich auf dieser Erde immer mehr in das Bild von Jesus verwandeln zu lassen.

Um sich von Gott gebrauchen zu lassen, muss man nicht bedeutend sein. Es gefällt Gott gerade scheinbar unbedeutende Menschen für den Bau seines Reiches zu gebrauchen: Z.B. Jeremia war als Prophet zu jung (Jeremia 1,6), David war ein einfacher Hirte, Israel war ein unbedeutendes Volk (5.Mose 7,7), die Jünger waren einfache Fischer, Jesus war Zimmermann.

Man muss nichts Bedeutendes leisten, damit einem Gott gebrauchen kann. Wichtig ist dass man das tut, was Gott möchte und vorbereitet hat (Epheser 2,10). Man kann die bedeutendsten Dinge getan haben. Wenn sie nicht von Gott gewollt waren und vorbereitet wurden, sind sie ohne jegliche Bedeutung: Z.B: eloquente Verkündigung, grosse Opfer, Arbeit auf Beine gestellt, Heldentat vollbracht, Wunder gewirkt (Matthäus 7,21-23; Psalm 127,1). Wer wirklich von Bedeutung sein will, muss Gott und den Menschen an dem Platz dienen, den Gott vorgesehen und vorbereitet hat.

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Kennst du die Angst unbedeutend zu sein?
- In welchen Momenten kommst du dir unbedeutend vor?
- Wie verhältst du dich in der Gegenwart von bedeutenden Personen?
- Gibt es in deinem Leben selbsterfüllende Prophetien im Zusammenhang mit der Angst unbedeutend zu sein?
- Wie wichtig sind dir Statussymbole?
- Wie abhängig bist du von dem, was andere über dich sagen?
- Was löst es in dir aus, wenn du übersehen oder übergangen wirst?
- Welche negativen Auswirkungen hat die Angst unbedeutend zu sein in deinem Leben und Umfeld?
- Wie kann der Wunsch von Bedeutung zu sein etwas Positives im Leben von Menschen bewirken?
- Was bewirkt das Wissen, das du Jesus so wichtig bist, dass er für dich gestorben ist, in deiner Seele?
- Wann sind Menschen für dich von Bedeutung?
- Wo möchte Gott durch dich etwas von Bedeutung bewirken?